

374-328



# Epidemiologisches Bulletin

24. November 2000 / Nr. 47

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Weiteres Etappenziel der Eradikation der Poliomyelitis erreicht

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) teilte am 21. Oktober mit, dass die Westpazifische Region durch ein unabhängiges Expertengremium als »frei von autochthoner Poliomyelitis« deklariert wurde. Diese Region umfasst 37 Länder oder Gebiete, darunter die Volksrepublik China, den bevölkerungsreichsten Staat der Erde. Mit dieser Erklärung wurde ein wichtiger weiterer Erfolg bei der Realisierung des globalen Eradikationsprogramms errungen. Nach den beiden Teilen Amerikas, deren Polio-Freiheit bereits 1994 bestätigt werden konnte, wurde die Krankheit in einem zweiten großen Gebiet ausgerottet. In der WHO-Region Europa, zu der 51 Länder gehören, sind jetzt seit über zwei Jahren keine Polio-Wildvirus-Infektionen mehr aufgetreten; damit wird die für das Jahr 2001 vorgesehene Deklaration der Polio-Freiheit auch für diesen Raum immer wahrscheinlicher (s. a. Beitrag zum Welt-Poliomyelitistag, *Epid. Bull.* 43/2000).

Seit der auf der 41. Weltgesundheitsversammlung im Jahr 1988 vorgetragenen Initiative der WHO, die Poliomyelitis als zweite impfpräventable Krankheit weltweit auszurotten, konnte als Ergebnis der nationalen Impfprogramme und Impfkampagnen die Zahl der Polio-Erkrankungen um mehr als 95% reduziert werden; für 1988 wurden 350.000 Erkrankungen geschätzt, 1999 wurden bei weitgehend etablierter Surveillance 7.094 Fälle durch Meldung erfasst, tatsächlich dürften es nicht mehr als 20.000 gewesen sein. Im Jahr 2000 sind bis Ende Oktober weltweit nur 1.481 Erkrankungen bestätigt worden.

Die Zahl der Länder mit endemischem Vorkommen von Poliomyelitis sank in den 12 Jahren des Eradikationsprogramms von 125 auf 30. Das Vorkommen von einheimischer Poliomyelitis konzentriert sich jetzt auf Teile Afrikas südlich der Sahara und den indischen Subkontinent. Zehn Länder besitzen gegenwärtig eine besondere Bedeutung als letzte Reservoir des Wildvirus; fünf von ihnen sind stark bevölkert, haben ein relativ niedriges Hygieneniveau und größere Defizite in den bisherigen Impfstraten: Äthiopien, Bangladesch, Indien, Nigeria und Pakistan. In fünf weiteren Ländern waren die notwendigen Impfungen und die Surveillance durch verschiedene Konflikte bisher noch sehr behindert, dies sind Afghanistan, Angola, die Demokratische Republik Kongo, Somalia und der Sudan.

Das Programm wird mit hohem Engagement fortgeführt. Allein in den letzten fünf Jahren wurden etwa zwei Milliarden Kinder immunisiert. Ein Netzwerk von 148 Speziallaboratorien sichert den virusdiagnostischen Teil der Surveillance. Die globale Initiative mit dem Ziel der völligen Ausrottung der Poliomyelitis, deren Deklaration für das Jahr 2005 in Aussicht gestellt ist, wird unter Führung der WHO von *Rotary International*, den *Centers for Disease Control and Prevention* (CDC, Atlanta, USA) und dem *United Nations Children's Fund* (UNICEF) getragen. Regierungen und nationale Gesundheitsbehörden sowie eine Vielzahl von Organisationen und Institutionen geben in verschiedener Form dringend notwendige Unterstützung. Eine entscheidende Rolle bei der praktischen Durchführung des Programms spielen auch unzählige freiwillige Helfer in den Entwicklungsländern; allein 10 Millionen Helfer haben die bisherigen Massenimpfungen ermöglicht.

**Quellen:** WHO: Press release WHO/71. Major milestone reached in global polio eradication: Western Pacific region certified polio-free. 29. Oct. 2000. – Fact Sheet N 114: Poliomyelitis (revised Sept. 2000)

**Diese Woche 47/2000**

**Poliomyelitis:**  
Eradikationsprogramm  
kommt voran –  
Westpazifische Region poliofrei

**Masern:**  
Bericht zu einem Ausbruch  
in Irland – Update

**Hygiene:**  
Zur Händehygiene

**ARE/Influenza:**  
Aktuelle Situation

**Meldepflichtige  
Infektionskrankheiten:**  
Wochenstatistik 42/2000

 Zs. A  
4496
